

PORSCHE CLUB

Der Porsche Club Steiermark wurde 1996 gegründet und hat derzeit etwa 125 Mitglieder. International ist der Porsche Club der größte Markenklub der Welt. Mehr als 120.000 Fahrer sind dabei organisiert.

Beim steirischen Porsche Club kann jeder beitreten, der im Besitz eines Porsche ist. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 91,10 Euro. Nähere Details zu den Veranstaltungen des Klubs unter: www.porsche-club-steiermark.at

Vom klassischen 911 über den Transaxle bis zu Boxster und Cayenne sind alle Fahrzeugtypen vertreten **GERNOT EDER (2)**

Mythos auf Rädern

Kühlungen, Frauen, Grenzüberschreitungen – ein Rückblick auf 15 Jahre Porsche Club Steiermark.

HEIKE KRUSCH

Von 12 auf 129 in 15 Jahren. Klar, ein einzelner Porsche bringt da viel mehr auf die Straße. Für den Porsche Club Steiermark sind diese Zahlen jedoch eine Erfolgsmeldung. Vor 15 Jahren hoben Helmut Heuberger und Wolfram Sommer den Klub aus der Taufe. Mittlerweile ist eine Institution daraus geworden, deren Mitglieder „unabhängig von Herkunft, Einkommen oder beruflicher Aktivität“ die Liebe zum Mythos Porsche teilen, heißt es in den Vereinsstatuten. Für die Mitgliedschaft gibt es nämlich nur eine Grundvoraussetzung – den Besitz eines Porsche.

Insgesamt verfügen die Mitglieder über 140 Fahrzeuge. Darunter ältere Wagen wie der 356er oder 911er bis Baujahr 1989 aber auch Boxster, Cayman oder Cayenne. Beim Thema Luft- oder

Flüssigkeitskühlung gehen die Meinungen der Mitglieder zwar etwas auseinander, warum es aber auf jeden Fall ein Porsche sein muss, ist für alle klar: „Er meistert den Spagat zwischen Alltagstauglichkeit und Sportwagen. Und ist noch dazu leistbar“, sagt Heuberger. „Und eigentlich ist der Porsche ja ein österreichisches Auto“, ließ Ferdinand Porsche die ersten Fahrzeuge doch in Gmünd fertigen.

Frau am Steuer

„Außerdem ist er beziehungs-tauglich“, lacht Hanspeter Laber. Autos gehören seit jeher zum Leben des Rennfahrers. „Meine Frau war davon nicht so überzeugt, bis wir zum Klub gegangen sind.“ Die vielfältigen Aktivitäten – Sportveranstaltungen, Ausfahrten, Klassik-Rallyes und Charity-

Veranstaltungen – begeisterten nämlich auch seine Frau. „Und nach ein paar Jahren Pause sind wir jetzt wieder auf der Suche nach einem neuen Porsche.“

Im Klub greifen aber auch die Frauen selbst zum Steuer. Vier weibliche Mitglieder sind mit eigenen Autos gemeldet. „Und ich fahre im Sommer ausschließlich mit meinem Porsche“, sagt Eva Pusch, die sich schon als Kind in die schnittigen Kurven des Sportwagens verliebt hat.

Dass Autofahren auch über die Grenzen verbinden kann, zeigt die enge Freundschaft zum Porsche Club Slowenien. Für das Pressefoto ist Vorstand Rasto Ovin sogar aus Laibach angereist. „In Slowenien ist der Besitz eines Porsche sozial nicht so akzeptiert. Hier ist man wie in einer eigenen kleinen Familie.“

